

Komplementär

Schwarz oder Weiß?

Von CuZn20

Kapitel 3: 3. Eine Party

Eingehend musterte Rarity das rote Scheunentor, bevor sie tief Luft holte und dann klopfte. Statt des üblichen Partylärms, war es in der Scheune seltsam still, sodass Rarity sich zwar darüber sicher war, dass man sie hätte hören müssen, jedoch gleichzeitig verunsichert, ob überhaupt jemand da war. Ein Anflug von Unbehagen machte sich in ihr breit und wieder klopfte das Einhorn. Wieder wartete sie unendliche, aufreibende Sekunden. Schließlich glitt die Tür auf und Apple Jack schob mit heißen Wangen den Kopf durch den Türspalt. Rarity sah sie überrascht an. Eine sehr peinliche Pause entstand, in der beide einen roten Kopf bekamen. Schließlich wich Apple Jack zurück und ließ Rarity herein. Das Pony trat ein und stand mit Apple Jack im Halbdunkel. Als das Tor hinter ihr geschlossen wurde, wirbelte ein Luftzug die immer anwesende, trockene Erde auf und der leichte Stoff des Kleides, das Rarity trug, bauschte sich kurz auf. Rarity sah sich um. Kerzen waren aufgestellt worden und tauchten den Raum in warmes Licht. Leise Musik waberte wie ein Duft durch den großen Raum, breitete sich aus und wurde groß und satt. Auf dem Scheunenboden war eine karierte Decke ausgelegt und auf der Decke standen Gläser, Snacks und ein Krug, dessen Inhalt den süßlichen, leicht herben Duft von Cider verströmte.

Rarity wandte sich um und sah Apple Jack an. Für eine Sekunde sah Rarity den üblichen Farbton, den Apple Jack im Gesicht trug, bevor das Pony erneut errötete und den Blick niederschlug. Verlegen scharrte sie mit dem Huf auf dem Scheunenboden herum. Dann bemerkte Rarity, wie die Muskeln unter dem Fell zu spielen begannen: Apple Jack straffte sich und holte Luft. "Bitte. Setz dich.", bat sie und versuchte ihrer Stimme einen starken, kräftigen Klang zu geben. Der verwirrte Ausdruck in Raritys Gesicht wich einem Lächeln, ehe sie der Bitte nachkam und Platz nahm. Apple Jack setzte sich dem Einhorn gegenüber hin, sah sie kurz an und senkte sofort den Blick auf das Karomuster der Decke. Eine Weile saßen die beiden Ponys sich gegenüber, jede starrte auf die Decke und keine wusste etwas zu sagen. Schließlich hob Apple Jack die Stimme. "M-.. möchtest du Cider?"; fragte sie, während sie mit zitterndern Hufen nach dem Krug langte. Rarity hob den Kopf und nickte stumm. Der Blick schien Apple Jack zu verunsichern, denn das Pony zitterte zu stark und verschüttete einen Teil des Getränks auf Raritys Kleidung. "Oh! Entschuldigung!", kam es hastig über ihre Lippen, ehe sie den Krug wieder abstellte und verschwand.

Rarity seufzte, während sie alleine in der Scheune saß. Dann griff sie selbst nach dem Krug und füllte die Gläser, die auf der Decke standen, bis zur Hälfte mit dem Cider. Sicher war sicher. Eigentlich hätte sie sich darüber aufregen müssen, dass ihr Kleid

beschmutzt war. Ruiniert. Nie wieder zu reinigen. Sie wäre aufgesprungen, hätte geschimpft, sich beklagt. Aber aus irgendeinem Grund konnte sie sich nicht aufregen, sich nicht ärgern. Aus irgendeinem Grund störte es sie nicht. Es störte sie mehr, dass sie alleine war. Sie musste wohl langsam den Verstand verlieren. Warum störte es sie, alleine zu sein? Warum schien sie Apple Jack zu.. vermissen? Sicher, sie waren Freunde und jeder hätte einen Freund vermisst, der eine Weile verreist war. Aber Apple Jack war grade ein paar Minuten weg um irgendetwas zu holen, mit dem man dem verschütteten Cider aufwischen konnte. Und trotzdem fehlte Apple Jack ihr auf eine sehr merkwürdige Art und Weise. Rarity seufzte, griff nach dem Glas und hob es an die Lippen, um zu trinken. Erst als der Cider ihre Kehle herunter rann, fiel ihr auf wie schrecklich trocken ihr Hals und ihr Mund war und das Pony begann gierig zu trinken. Als das Glas leer war, schenkte das Pony sich nach und leerte auch das zweite Glas. Nur langsam ließ der brennende, schmerzhafteste Durst nach und Rarity konnte den Cider mehr genießen. Er war süß und prickelte leicht auf der Zunge. Sie schloss die Augen und genoss den süßen Cider und die leichte Musik.

So merkte sie gar nicht, dass Apple Jack wieder in die Scheune gekommen war. Erst als sie spürte, wie sie jemand berührte, öffnete sie erschrocken die Augen und sah geradewegs in Apple Jacks grüne Augen. Apple Jack sah zurück und ihr Blick versenkte sich in Raritys. Diese wurde nicht mehr rot, sondern ließ sich von Apple Jacks Blick gefangen nehmen, so wie sie selbst unbemerkt Apple Jack mit ihrem Blick fest hielt. Ungesagtes, unaussprechliches wurde für einen Moment ausgetauscht. Es war, als würde die Zeit für eine Sekunde für sie beide still stehen. Als könnten sie sich in dieser Sekunde alles sagen. Alles, wozu sie zu schüchtern waren, was sie aus Angst vor Zurückweisung nicht sagen konnten, was sie sich niemals trauen würden zu sagen. Auch nicht vor ihren Freunden. Ein Geheimnis, das sie beide hüteten. Eine Jede für sich. Und Keine von beiden würde es mit der Anderen teilen.

Dieser magische Augenblick endete jäh, als dem Ciderduft noch eine zweite Note beitrug. Sie war nicht süßlich oder herb, nein. Diese Note war beißend. Es stank. Die beiden Ponys schreckten aus ihrer Trance und Apple Jack ergriff als Erste das Wort. "Riechst du das?", fragte sie Rarity und hob ruckartig den Kopf, ehe sie anfang die Umgebung zu sondieren. "Ja.", antwortete Rarity noch, bevor Apple Jack plötzlich aufsprang und den Ciderkrug packte. In einer Ecke war eine Kerze umgefallen und das Heu kokelte vor sich hin. Apple Jack kippte den Cider über die Glut, doch es war nicht genug Flüssigkeit und das Heu rauchte weiter. Rarity zerrte den ruinierten Stoff von ihrer Flanke und warf ihn über die Glut. Beide Ponys fingen an, die Glut unter dem Stoff mit den Hufen auszutreten. Schließlich hob Rarity den Stoff an. Unter einer Wolke, die sich schlagartig im ganzen Raum ausbreitete, lag heiße Asche. "Ich mach das Tor auf.", erklärte Apple Jack und wollte schon los galoppieren, als Rarity sie aufhielt. "Nein.", hielt sie ihre Freundin zurück, "Die Luft könnte das Feuer wieder anfachen.", erklärte sie, ehe sie die Hand über die Asche hielt um zu prüfen, wie warm diese noch war. Dann seufzte das Einhorn. "Wir sollten warten, bis die Asche ausgekühlt ist.", erklärte sie. Apple Jack nickte, dann wandte sie sich um und löschte die übrigen Kerzen in der Scheune. Schließlich standen die beiden Ponys in der Dunkelheit. Langsam, sich nur am Klang von Hufen auf Stein orientierend, näherten sich die beiden einander. Mit ausgestreckten Hufen tasteten sie nach der jeweils Anderen als sie schließlich Fell spürten, kamen die beiden sich näher.

Schließlich hatten sie einander umarmt und die Köpfe auf den Schultern der Anderen abgelegt. Eine ganze Weile standen sie so in der Scheune, bis Apple Jack das Wort ergriff. "Tut mir leid um dein Kleid.", entschuldigte sie sich leise. "Wie es aussieht,

habe ich den Abend wohl ruiniert." Rarity sah ihren Kopf in der Dunkelheit an, ohne ihn zu sehen. "Schon ok.", erwiderte sie. "Lieber der Stoff als wir, oder nicht?", antwortete sie leise und spürte an ihrer Haut, wie Apple Jack nickte. Sie blieben noch eine Weile stehen, bis Rarity sich löste und langsam nach dem Tor tastete. "Apple Jack? Ist die Asche kalt?", rief sie durch den Raum. "Ja!", antwortete das Pony und Rarity schob das Tor auf. Kalte Nachtluft und Mondlicht strömten in das Zimmer. Rarity kam zu Apple Jack zurück und hob ihr zerstörtes Kleid auf. "Gute Nacht.", wünschte sie mit gezwungenem Lächeln, ehe sie sich abwandte und die Scheune verließ, um nach Hause zu gehen.